

Jahresbericht 2020 – OG Eschborn

2020 war für die ganze Welt ein denkwürdiges und deshalb in der Geschichte der Ortsgruppe Eschborn das bisher ungewöhnlichste Jahr.

Seit dem Jahresbeginn wurde mehr und mehr von einer drohenden Pandemie durch das Corona-Virus berichtet. Doch zunächst waren dies nur Nachrichten „von ganz weit weg“.

Wir starteten daher auch wie gewohnt im kühlen Nass. Direkt mit Wiedereinstieg ins Training nach den Weihnachtsferien führten wir eine „**Apnoe-Tauch-Fortbildung**“ in Theorie und Praxis durch. Auch das Wettkampfsjahr begann mit der Teilnahme am **Ruhr Cup der DLRG Schwerte** Ende Januar gewohnt vielversprechend. Zur ungefähr gleichen Zeit startete unsere alljährliche **Ortsgruppenmeisterschaft** im Rahmen des Montags-Trainings. Auch Ausbildungen wie Kampfrichterfortbildung sowie Erste-Hilfe-Kurs liefen nach Jahresprogramm an.

Das Corona-Virus hielt sich jedoch hartnäckig in den Nachrichten und nach Fasching war die Bedrohung plötzlich ganz nah, es häuften sich die ersten Fälle von „Covid-19“ in Deutschland. Wir hatten am Faschingssamstag noch wie immer am **Faschingszug durch Eschborn und Niederhöchstadt** teilgenommen, einmal mehr als „Eisbären des Wiesenbades“, mit einer Fußgruppe sowie unserem Vereinsbus als Begleitfahrzeug.



Mitte März, eine Woche nach unserer Jahreshauptversammlung, kam es dann zum **totalen Lockdown** – Schulen, Kindergärten, Geschäfte, Restaurants und Freizeiteinrichtungen (und so natürlich auch das Wiesenbad) mussten schließen, um die Verbreitung des Virus einzudämmen oder zumindest zu verlangsamen.

Von einem Moment zum nächsten war das Leben nicht mehr dasselbe. Es war nicht mehr erlaubt, Schwimmtraining durchzuführen und nach dem Training im Clubraum zusammenzukommen.

Zuhause bleiben und Abstand von anderen halten war das Gebot der Stunde. So stand unser Vereinsleben still, wie der Rest des Landes ebenfalls. Wir mussten geplante Veranstaltungen, Lehrgänge und nicht zuletzt die von Groß und Klein heiß geliebte Pfingstfreizeit am Edersee leider **absagen**.

Anfang Juni gab es Lockerungen, und die **Schwimmbäder wurden für den Vereinssport wieder geöffnet**. Unter strengen Hygienevorschriften konnten zumindest unsere Wettkampfschwimmerinnen und -schwimmer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Training im Freibad des Wiesenbades wieder aufnehmen. Aufgrund der notwendigen Einhaltung des Mindestabstands mussten die meisten Mitglieder weiterhin auf das Element unserer Wahl verzichten. Keine Fortsetzung des Trainingsbetriebs, wie wir ihn bis zum Lockdown durchgeführt hatten, also.



Der voranschreitende Sommer ermöglichte weitere Aktionen, so wurde auch das **Freigewässertraining** an diversen Badeseen im Umkreis wieder aufgenommen. Auch wenn die Wettkämpfe, für die normalerweise trainiert wurde, bereits großflächig abgesagt waren, so zählte es doch, für einen möglichen „Ernstfall“ die Rettungsfähigkeit zu erhalten, kurzum einfach nicht aus der Übung zu kommen.

Besonders der zwischenmenschliche Kontakt, wenn auch mit Abstand, sowohl beim Training im Wiesenbad, als auch am Badensee, tat allen gut.

Da auch die Öffentlichkeit ab Juli wieder ins Freibad durfte, verlagerte sich unser Training ins Hallenbad, die gültigen Vorschriften zu dieser Zeit machten es möglich, noch weiteren Mitgliedern wieder ein Training anbieten zu können. Weiterhin mit Abstandsgebot und Hygienevorschriften, trotzdem nahmen viele das Angebot dankend an.



Am Badensee fand im Rahmen des Freigewässertrainings eine ungewöhnliche Aktion statt – wir wurden von einem professionellen Fotografen „in Aktion“ abgelichtet.

Im Spätsommer standen die Zeichen der Pandemie allgemein auf Zuversicht. So luden wir Ende Juli zum „**4. Eschborner SERC-Pokal**“ Anfang November ein, trotz der bereits früher im Jahr erfolgten Absage der bundesweiten Wettkampfreihe „SERC-Trophy“. Wir hatten das Konzept entsprechend angepasst, alle Szenarien kontaktlos zu bewältigen. Auch die Mindestzahl an Mannschaften wurde aufgrund der Abstandsregelungen mehr als großzügig nach unten geschraubt. Es sollte ein positives Signal sein, doch leider durchkreuzte das Corona-Virus auch die Ausrichtung dieses Wettkampfs.

So war die **vereinsinterne SERC-Einheit** Ende August im Rahmen des Trainings, die als Generalprobe für den SERC-Pokal unter Pandemiebedingungen erhalten sollte, ebenfalls „nur“ als Training für den Ernstfall zu verbuchen.

Ab November war es mit dem wieder angelaufenen Training vorbei, denn leider gab es erneut immer mehr Ansteckungen mit „Covid-19“, wie im Frühjahr wurde das Wiesenbad aus diesem Grund geschlossen.

2021-02 Silke Hilbig, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Uns blieben verschiedene **Online-Aktivitäten** - der Vereinsvorstand kam zu mehreren Vorstandssitzungen „remote“ zusammen, auch Rettungsschwimmtheorie wurde als Online-Seminar angeboten. Außerdem etablierte sich ein **Online-Fitnessangebot** als Ersatz für das Training im Wasser.

Mitte November wurde im Rahmen der ersten **digitalen Jugendjahreshauptversammlung** unser Jugendvorstand nach Ablauf der dreijährigen Amtszeit erneu gewählt. Einige Ämter wurden aus den Reihen unserer jugendlichen Mitglieder neu besetzt. Wir wünschen dem Jugendvorstand unter der Führung des neuen/alten Jugendvorsitzenden Simon Wittiber viel Erfolg und freuen uns auf tolle Ideen und Impulse!

Das Jahr klang mit einer **digitalen Weihnachtsfeier**, für die im Vorfeld Schokolade („DLRG-Auftriebshilfe“) mit Weihnachtsgruß an alle Aktiven verteilt bzw. versendet worden war, aus. Nach der Ansprache des 1. Vorsitzenden Jörg Högel wurde die Schokolade gemeinsam angebrochen sowie auf ein ungewöhnliches Jahr, mit vielen Widrigkeiten, aber auch positiven Erlebnissen, „virtuell“ angestoßen.



Die Pandemie zwang uns, 2020 ganz neue Wege zu gehen. Auch im neuen Jahr hat sie uns fest im Griff. Im Winter sind weiterhin keine Vereinsaktivitäten „wie sonst“ möglich, denn der Lockdown hält an. Veranstaltungen und Wettkämpfe finden zurzeit nicht statt. Somit bleibt das Vereinsleben bis auf Weiteres „online“. Wir stehen natürlich bereit, wenn es „analog“ weitergehen kann; das Wiesenbad wieder öffnet und persönliche Begegnungen wieder möglich sind.

Wir bleiben auch in 2021 zuversichtlich – das Wichtigste ist die Gesundheit unserer Mitglieder! Ganz herzlichen Dank, dass ihr uns auch in schwierigen Zeiten die Treue haltet. Gemeinsam warten und hoffen wir auf „bessere Zeiten“ und darauf, dass wir uns bald alle in gewohntem Umfeld wiedersehen, im kühlen Nass des Wiesenbades und nach dem Training im Clubraum!